

miles de Marus tenuit a nobis in feodo, cenobio beate Marie Magdalene in Ozzek¹⁾ ordinis sororum penitencium contulimus cum | suis attinenciis iure proprietatis perpetuo possidendam. Ne autem huiusmodi nostra donatio eisdem sororibus imposterum per | aliquem malignantium permutari valeat vel infringi, eisdem super ipsa dari iussumus in testimonium presens scriptum sigilli | nostri munimine roboratum. Datum^{a)} in Taranto anno domini M^oCC^oLIII^o, quarto idus martii, indictione | duodecima.^{a)} Huius rei testes sunt: Henricus burchravius de Donin, Albertus dapifer de Burne, Rudolfus de Luppe, | Ortolfus de Ysenberc milites, magister C(hristoforus) curie nostre notarius, Iohannes cappellarius, Eingilricus sacerdos et alii | quam plures.

(SP.)

94.

Markgraf Heinrich von Meißen beurkundet, dass Burggraf Meinher (III.) von Meißen dem (Zisterzienser-)Kloster Altzelle Einkünfte in Höhe von 2 Talenten im Dorf Soppen und den Zehnten eines am Westhang des Berges gegenüber der Burg Meißen neu angelegten Weinberges, die er von ihm zu Lehen trug, geschenkt hat und dass er, der Markgraf, die genannten Einkünfte, nachdem sie ihm von Burggraf Meinher (III.) von Meißen aufgelassen worden waren, dem Kloster übertragen hat.

1254 März 23, Meißen

Original: Dresden, HStA, 10001 (Ältere Urkunden), Nr. 539 (olim: OU. 539) (A) — Provenienz: Altzelle, Zisterzienserkloster — Pergament: 16,3 cm breit, 15,7–16,3 cm hoch, Plica 2,3 cm — Besiegelung: SP. Markgraf Heinrichs von Meißen, Typar 3 (Siegelbild und Umschrift teilweise beschädigt, restauriert), an rot-gelben Seidenfäden (Abbildung/Beschreibung des Siegels: siehe Nr. 16).

Edition: Märcker, Burggrafthum Meissen, S. 411, Nr. 9 aus A.

Regest: Beyer, Altzelle, S. 550, Nr. 123 — Mülverstedt, Dipl. Ileburgense I, S. 37 f., Nr. 56 — Herren von Ileburg, S. 69 — Hausen, Vasallen-Geschlechter, S. 287 — Haugwitz, Geschichte der Familie von Haugwitz II, S. 2 f., Nr. 11 — Dobenecker III, S. 350, Nr. 2220 — Schieckel, Reg. Dresden I, S. 172, Nr. 666 — Meves, Regesten, S. 531, Nr. 201.

Die Urkunde ist nach Posse, Privaturkunden, S. 21 und 50, von einem Schreiber des Klosters Altzelle mundiert worden. Sie enthält einen Hinweis auf zwei mögliche Deperdita, sofern die Auflassung der genannten Güter durch Burggraf Meinher (III.) von Meißen und dessen frühere Belehnung durch Markgraf Heinrich von Meißen ebenfalls beurkundet wurden; vgl. dazu die in der Vorbemerkung zu Nr. 3 genannten Beispiele für die Beurkundung solcher Rechtshandlungen.

93. a)–a) Die Angabe bei Posse, Privaturkunden, S. 110, Anm. 3, dass die Datierung von A nachgetragen worden sei, trifft nicht zu.